

# Die ZSOW informiert: Die Zahnärzte auf dem Land brauchen Nachfolger!

## Immer mehr Zahnarztpraxen in ländlichen Regionen schließen für immer ihre Türen.

Seit einigen Jahren lässt sich bei den Zahnärzten ein beunruhigender Trend erkennen. Nicht mehr nur Hausärzte werden auf dem Land händelnd gesucht, sondern auch immer mehr Zahnärzte finden keine jungen Nachfolger, die ihre Praxen übernehmen möchten.

Bereits jetzt arbeiten viele Zahnmediziner über ihr Rentenalter hinaus, weil sie ihre Patienten nicht im Stich lassen möchten und sich ihnen verpflichtet fühlen. Nur noch Zahnärzte aus größeren Städten können heute guten Gewissens in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Denn dort gibt es kaum Probleme eine gut laufende Praxis zu verkaufen. Außerhalb der Ballungszentren hingegen wird es mit jedem Kilometer weiter auswärts schwieriger einen Nachfolger zu finden.

## Doch was sind die Gründe für diese Landflucht?

Die Vorteile einer Gemeinschaftspraxis lassen sich nicht verleugnen. Das finanzielle Risiko ist geringer, die wirtschaftliche Auslastung und die Arbeitszeiten besser. In ländlichen Gegenden mit geringer Bevölkerungsdichte allerdings, gibt es für mehrere Zahnärzte in einer Praxis nicht genügend Patienten.

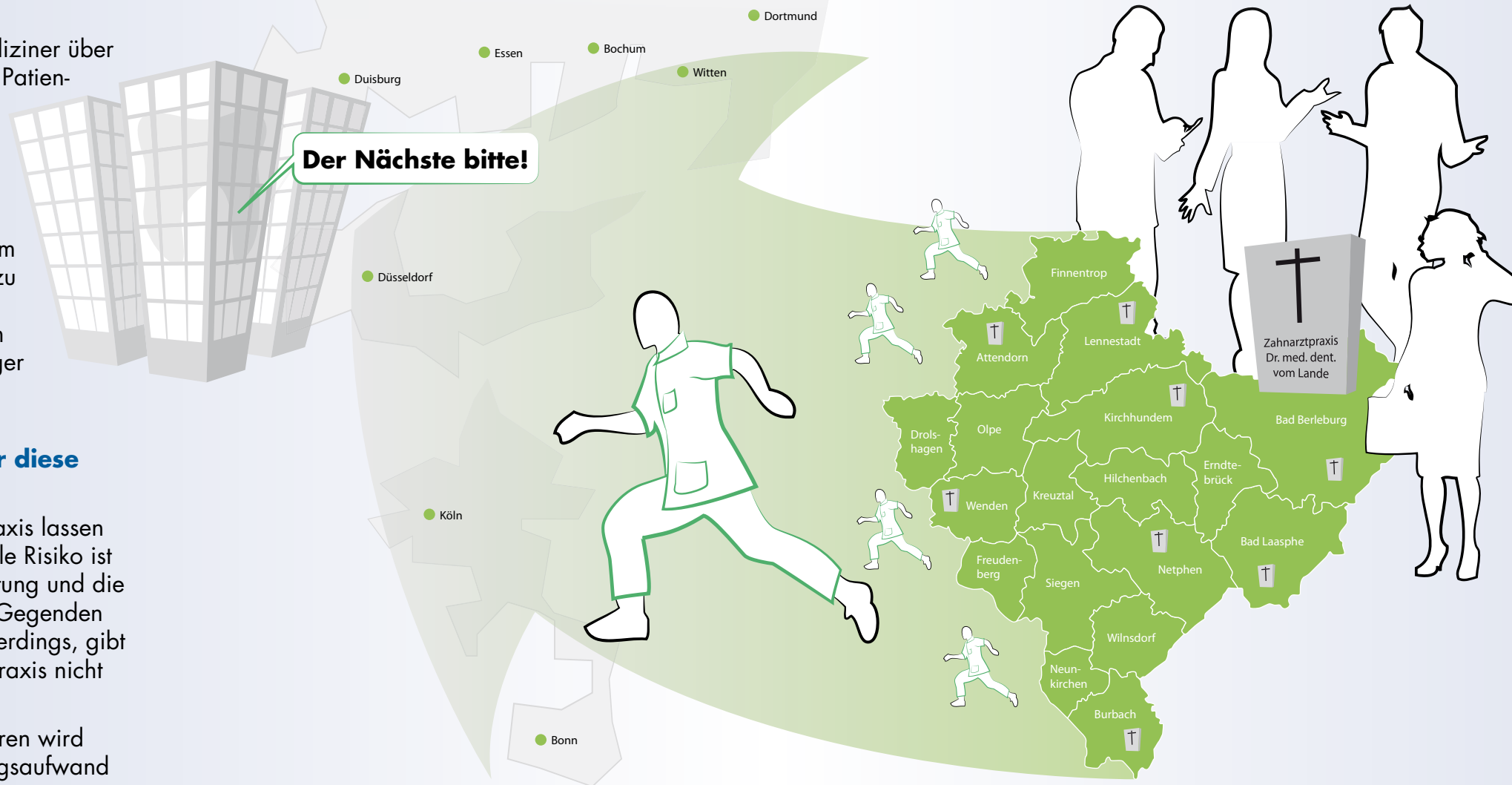
Eine Einzelpraxis erfolgreich zu führen wird jedoch durch den hohen Verwaltungsaufwand

und die massive Bürokratie immer schwerer. Auch stellen viele Banken heute keine Finanzierungen für Einzelpraxen mehr zur Verfügung, weil sie befürchten, dass die gewährten Kredite nicht mehr zurückgezahlt werden können.

Der schlechte Verkaufszustand der Praxen auf dem Land ist ein weiteres Problem. Inzwischen ist es auch für Zahnärzte, die kurz vor dem

Ruhestand stehen, schwierig geworden einen Kredit für eine Renovierung zu bekommen.

Angesichts der aktuellen Finanzlage schrecken viele angehende Zahnärzte dann vor den enormen Investitionskosten zurück. Diese sind mit den gering geworden Verdienstmöglichkeiten – trotz der Novellierung der GOZ – heute kaum mehr zu erwirtschaften.



## Was sind die Folgen?

Während es in Ballungsgebieten bereits eine Überversorgung gibt, wird es auf dem Land – wenn der Trend so weiter geht – schon bald zu einer Unterversorgung von Zahnarztpraxen kommen.

- Die Patienten mit ihren Zahnproblemen müssen dann immer weitere Wege in die nächst größere Stadt in Kauf nehmen.
- Die wenigen Zahnärzte auf dem Land, die noch übrig bleiben, werden sich um immer mehr Patienten kümmern und diese deshalb mit längeren Wartezeiten rechnen müssen.

**Um eine zahnmedizinische Unterversorgung in ländlichen Gebieten zu vermeiden muss die Politik hier bessere Rahmenbedingungen schaffen!**